

A horizontal banner image showing a soccer player's feet in blue and white cleats on a green field, with the word 'FUSSBALL' in bold black letters overlaid on the left side.

FUSSBALL

VERBANDSLIGA SÜD-WEST

Todesfelde hat Glück

16. November 2009 | Von mcn

Trotz einer 2:1 Pausenführung konnten auch die Blau-Weiß-Roten dem Tabellenführer aus Todesfelde am Ende nicht die erste Saisonniederlage zufügen. Dabei verkrafteten die Nortorfer das 1:0 durch Sören Gelbrecht , um noch vor der Pause durch Treffer von Thorben Schütt und Jörn Klages mit 2:1 in Führung zu gehen. Doch im zweiten Abschnitt sollte sich das Blatt wenden. Zunächst verwertete René Lübke einen äußerst fragwürdigen Strafstoß (59.) zum 2:2, ehe Gelbrecht sein Team gar in Führung schoss (64.). Wobei strittig war, ob der Ball überhaupt die Linie überquerte. Nach diesen strittigen Gegentreffern ließ der Gast durch einen Zimmer-Freistoß sogar noch das 4:2 folgen (85.).

[ZURÜCK ZU ARTIKELDETAIL](#)

Lesercommentare

Bitte beachten Sie unsere [Richtlinien für Kommentare!](#)

© SHZ.de 2009

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverlag GmbH & Co. KG

Schiri-Schelte: Nortorf findet seinen Buhmann

16. November 2009 | Von mcn

Eine 2:1-Pausenführung reichte dem TuS Nortorf nicht. Am Ende verhinderten beim 2:4 gegen den Tabellenführer der Fußball-Verbandsliga Süd-West, SV Todesfelde, aus Nortorfer Sicht umstrittene Schiedsrichterentscheidungen einen Zähler.

In der zehnten Minute nutzte Sören Gelbrecht einen Fehler von Nortorfs Lars Gudjons zum 0:1. Doch zwei Vorlagen von Florian Viergutz bescherten der Heimelf die Halbzeitführung. Thorben Schütt erzielte den Ausgleich (31.), TuS-Ligaobmann Mirko Nitschmann: "Klares Abseits." Quasi mit dem Pausenpfiff netzte Jörn Klages zum 2:1 ein.

"René Lübcke wollte weiterspielen", bekräftigte Nitschmann seine Meinung, dem Elfmeter, den Lübcke zum 2:2 verwandelte (59.), sei kein Foul vorausgegangen. Nortorf haderte auch mit dem dritten SVT-Treffer. Gelbrecht drückte wohl den Ball über die Linie - oder nicht: Der TuS war der Meinung, Keeper Henning Boll hätte den Ball vor dem Kreidestrich gerettet (64.).

<hinweis>**TuS Nortorf:** H. Boller - M. Boller - Gudjons, L. Redmann - J. Klages, Rathgen, Reuter, Witte (72. Witte), Doormann (46. Klucke) - Schütt (56. Schlotfeldt), Viergutz.

SR: Paltchikov (Groß Grönau).

Zuschauer: 180.

Tore: 0:1 Gelbrecht (10.), 1:1 Schütt (31.), 2:1 J. Klages (45./+1), 2:2 Lübcke (59., Foulelfmeter), 2:3 Gelbrecht (64.), 2:4 Zimmer (85.).

Gelb-Rote Karte: Viergutz (Nortorf/88., wiederholtes Meckern).

Bes. Vork.: Schottler (Todesfelde) verschießt Foulelfmeter (90./+1).</hinweis>

[ZURÜCK ZU SUCHE](#)

Leserkommentare

Bitte beachten Sie unsere [Richtlinien für Kommentare!](#)

© SHZ.de 2009

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverlag GmbH & Co. KG

Wankendorf dreht den Derbyspieß noch um

16. November 2009 | Von Marc Nolte



[+ Vergrößern](#) [◀ 1 von 2 ▶](#)

Packendes Derby: Wankendorfs Mathias Gerndt (li.) und der Aukruger Florian Michalke im Duell. Foto: sell

14 Tore und drei Platzverweise gab es bei den Verbandsligateams aus dem hiesigen Kreisfußballverband. Die meisten Treffer fielen bei der 2:4-Heimniederlage des TuS Nortorf gegen Tabellenführer SV Todesfelde. Ein Tor weniger fiel beim spannenden Kreisderby zwischen dem TSV Wankendorf und dem TSV Aukrug, das die Gelb-Blauen eine Minute vor Schluss nach einem 0:2-Rückstand noch mit 3:2 für sich entschieden. Einen ungefährdeten Heimerfolg fuhr der TSV Gadeland gegen das Schlusslicht SV Westerrade ein. Beim 3:0 mussten die "Kleeblätter" über eine Stunde lang in Unterzahl spielen - Vitali Gerdt sah die Rote Karte.

<hinweis>**TSV Wankendorf:** K. Ebsen - Andresen (56. Börsen), Sperle, Nordheim, Weick - Hübner, Heinrich, Gerndt, Bobzien - Polak (56. Bär), Sari (90./+2 Lüdemann).

TSV Aukrug: Brügggen - Schlichting (46. Tietz), Möller, Bringmann - Gaulke (62. Krüger), Michalke, Hendrik Althaus, Bietsch (76. Hoffmann), Sebastian Althaus - S. Müller, Scheinpflug.

Tore: 0:1 S. Althaus (2.), 0:2 S. Müller (8.), 1:2 Sari (27.), 2:2 Bär (66.), 3:2 Sperle (89., Foulelfmeter).

SR: Kornetzky (Fissau).

Zuschauer: 80.

Gelb-Rote Karte: Michalke (Aukrug/65., wiederholtes Foulspiel).</hinweis>

Die Gelb-Blauen aus Wankendorf können doch noch auf dem Jahnplatz gewinnen. Nach dem bisher einzigen Heimerfolg am ersten Spieltag (5:1 gegen den SC Kisdorf) gewannen die Möller-Mannen nun gegen Aukrug ein an Spannung kaum zu überbietendes Lokalderby. Zunächst sah es nach dem alten Wankendorf-Problem aus, denn die Gäste gingen mit einem Doppelschlag schnell in Führung. Zunächst umkurvte Aukrugs Sebastian Althaus Keeper Kim Ebsen (2.), um zum 0:1 zu treffen, ehe Sebastian Müller sechs Minuten später den Ball zum 0:2 im Kasten unterbrachte. Doch von diesem Moment an erklärten sich auch die Möller-Schützlinge bereit, konzentriert am Spiel teilzunehmen. Während Dietmar Sperle (12.) und Timo Bobzien (20.) zunächst noch die Chancen zum Anschlusstreffer vergaben, war es Metin Sari, der per Freistoß aus 28 Metern zum 1:2 traf (27.). Auch nach dem Seitenwechsel hatten die Wankendorfer mehr von der Partie, und bereits fünf Minuten nach dem Wiederanpfiff besaß Paul Polak die Chance zum Ausgleich, doch der Ball prallte vom Innenpfosten ins Feld zurück. Vis-a-vis vergaben die Gäste ihre Möglichkeiten, den alten Abstand wieder herzustellen. Weder Christian Scheinpflug (58.) noch Björn Bietsch (63.) nutzten ihre Gelegenheiten. "Diese Phase blieb im Übrigen die einzige, in der Torjäger Scheinpflug in Aktion trat. Ansonsten wurde er von Christoph Hübner zur Bedeutungslosigkeit verurteilt", lobte Wankendorfs Co-Trainer Günter Renners seinen Defensivakteur. Marko Bär verlängerte in der 66. Minute einen Sari-Freistoß zum 2:2-Ausgleich, ehe kurz vor dem Schlusspfiff jener Bär elfmeterreif von Aukrugs Keeper Tobias Brügggen zu Fall gebracht wurde (89.). "Den fälligen Strafstoß verwandelte Sperle sicher und löste im Wankendorfer Lager Jubel-Arien aus", verriet Renner die Gemütslage nach dem zweiten "Heimdreier" der Saison. Anders sah es im Gästelager aus. "Das ist völlig bitter. Ein Punkt wäre für uns mindestens drin gewesen", war Aukrugs Pressesprecher Michael Steuermann die Enttäuschung über das Schlussresultat verständlicherweise anzumerken.

<hinweis>**TSV Gadeland:** Holstein - Tambalque, Michalowski, P. Braasch, T. Fanasch - Frauenstein, Jacob (73. Hamann), Nötges (75. Hauberg), Gerdt - Röder, Buhrmester.

SV Westerrade: Heinrich - Diener, Möller, Frenzel, Hasselwander, Evers, Hoger, Vincenti, Shaie (86. Schiefke), David, Gläsner.

Schiedsrichter: Albig (Kiel).

Zuschauer: 80.

Tore: 1:0 Buhrmester (48.), 2:0 Röder (64.), 3:0 Michalowski (86.).

Rote Karte: Gerdt (Gadeland/28., Tätlichkeit).</hinweis>

"Es war eine Rote Karte", kommentierte Michael Lemke die 28. Minute, als Gadelands Vitali Gerdt nach einer Tätlichkeit "von der Koppel" geschickt wurde, "aber die Ausführung müssen wir prüfen". Damit spielte Gadelands Coach auf die Vergabe des Platzverweises an, da der

Unparteiische aus Lemkes Sicht Gerdt zunächst den Gelben Karton zeigte und dann nach Rücksprache mit den Assistenten auf Rot umentschied. Das Spiel bot demgegenüber weniger Gesprächsbedarf. Die "Kleeblätter" waren kämpferisch und spielerisch die bessere Elf und versäumten es lediglich, im ersten Durchgang bereits den Sack zu zu machen. Sowohl Dennis Buhrmester (33.) als auch Dennis Röder (45.) scheiterten völlig frei an SVW-Keeper Bernd Heinrich. Im zweiten Abschnitt lief es hingegen auch im Bereich des Zählbaren besser. Zwei Minuten nach dem Wiederanpfiff schloss Buhrmester nach einem schönen Alleingang von Warren Tambalque zur Heimführung ab. Das nächste Ausrufezeichen besorgte Tambalque selbst, als sein Fernschuss zunächst gegen den linken und dann gegen den rechten Pfosten prallte, den Weg über die Linie aber nicht fand (58.). Gegen einen schwachen Gast machten Röder (64.) mit einem schönen Lupfer aus 30 Metern sowie Daniel Michalowski (86.) den Erfolg gegen das Tabellenschlusslicht perfekt. Lemke bilanzierte: "Auch wenn wir nur zehn Mann waren, hätte die Torausbeute heute noch höher ausfallen können, denn Westerrade hatte im Grunde keine Torchance." Der "Kleeblätter"-Coach relativierte aber auch: "Man darf das Spiel und das Ergebnis nicht überbewerten. Denn Westerrade hat ja erst einmal in dieser Saison gewonnen."

<hinweis>**TuS Nortorf:** H. Boller - M. Boller - Gudjons, L. Redmann - J. Klages, Rathgen, Reuter, Witte (72. Witte), Doormann (46. Klucke) - Schütt (56. Schlotfeldt), Viergutz.

SV Todesfelde: Friedrichs - Sarlak, Timmermann (45. Lübcke), Reining, Zimmer, Krol (46. Schottler), Haldau, Lembke, Benorden, Habich (46. Yavuz), Gelbrecht.

Schiedsrichter: Paltchikov (Groß Grönau).

Zuschauer: 180.

Tore: 0:1 Gelbrecht (10.), 1:1 Schütt (31.), 2:1 J. Klages (45./+1), 2:2 Lübcke (59., Foulelfmeter), 2:3 Gelbrecht (64.), 2:4 Zimmer (85.).

Gelb-Rote Karte: Viergutz (Nortorf/88., wiederholtes Meckern).

Bes. Vork.: Schottler (Todesfelde) verschießt Foulelfmeter (90./+1).</hinweis>

Trotz einer 2:1-Pausenführung konnten auch die Blau-Weiß-Roten dem Tabellenführer aus Todesfelde am Ende nicht die erste Saisonniederlage zufügen - am Ende verhinderten aus Nortorfer Sicht umstrittene Schiedsrichterentscheidungen sogar einen Zähler. In der zehnten Minute nutzte Gästespieler Sören Gelbrecht eine unglückliche Aktion von Nortorfs Lars Gudjons, der unter einer Flanke durchsprang, um zum 1:0 für den SVT zu treffen. Doch zwei gute und uneigennützig Vorarbeiten von TuS-Stürmer Florian Viergutz bescherten der Heimelf die Halbzeitführung. Zunächst war es Thorben Schütt, der den Ausgleich

erzielte (31.). TuS-Ligaobmann Mirko Nitschmann gab jedoch zu, dass bereits dieser Treffer aus seiner Sicht das Ergebnis einer Fehlentscheidung war: "Klares Abseits." Quasi mit dem Pausenpfiff netzte Jörn Klages zum 2:1 für die Blau-Weiß-Roten ein (45./+1). Doch im zweiten Abschnitt sollte sich das Blatt wenden. "Todesfeldes René Lübcke wollte eigentlich weiterspielen", untermauerte Nitschmann seine Meinung, dass dem Foulelfmeter, welchen der gefoulte Lübcke selbst zum 2:2-Ausgleich verwandelte (59.), kein Regelverstoß vorausgegangen war. Dem aber noch nicht genug, haderten die Gastgeber dann auch mit der Entstehung des dritten SVT-Treffers. In einer unübersichtlichen Situation war es wohl erneut Gelbrecht, der den Ball über die Linie brachte - oder eben nicht, denn die Nortorfer waren der Meinung, dass der Ball von Keeper Henning Boller vor dem Kreidestrich gerettet wurde. Der Schiedsrichterassistent zeigte jedoch einen Treffer an (64.). Die endgültige Entscheidung zum 2:4 besorgte dann ein unhaltbar abgefälschter Zimmer-Freistoß aus 23 Metern (85.). Drei Minuten später flog Nortorfs Florian Viergutz mit Gelb-Rot vom Platz. Das Besondere daran: Viergutz handelte sich beide Gelben Karten wegen Meckerns in ein und derselben Spielunterbrechung ein.